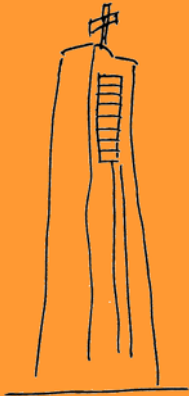


# Gemeinde **Leben**

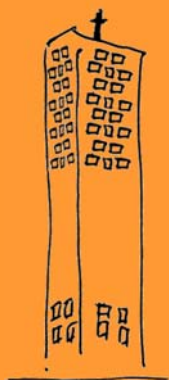
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden  
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



**St. Nathanael**



**St. Nicolai**



**St. Philippus**



**Friedenslicht aus Bethlehem (Seite 2)**

**Nr. 117**

Dezember  
2023  
Januar  
2024

**Weihnachts-  
gottesdienste**

Seite 9

**Krankenhauseelsorge**

Seite 4

**Andacht zur  
Jahreslosung**

Seite 17

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten naht mit großen Schritten – das Laub ist weitgehend gefallen und die Tage werden zusehends kürzer. Das Jahr neigt sich zum Ende.

### Inhalt

Vorangestellt / Friedenslicht .....	2
Angedacht von Pastorin Treutler .....	3
Seelsorge: Krankenhauseelsorge .	4
Wer sind eigentlich ...? ... Die Clinic-Clowns? .....	5
Brot für die Welt .....	5
Advent in den Gemeinden .....	7/8
Gottesdienste zu Weihnachten .....	9
Gottesdienste im Dezember und Januar .....	10/11
Termine in den Gemeinden ...	12/13
Konzerte in den Gemeinden .....	15
Andacht zur Jahreslosung von Superintendentin Riedel .....	17
Aus den Gemeinden .....	18/19
Aus den Familien .....	19
Adressen .....	20

Für einige Mitmenschen ist diese Zeit besonders schwer: Wer diese Tage im Krankenhaus verbringen muss, hat neben der Sorge um die eigene Gesundheit nun auch noch die Angst davor, Weihnachten nicht im Kreise geliebter Menschen verbringen zu können. Hier schlägt die Stunde der Krankenhauseelsorge. Auf Seite 4 stellen wir die Arbeit des Krankenhauseelsorgers Achim Rodekohl in Celle vor. Auf Seite 5 lernen Sie die Clinic-Clowns kennen, die ebenfalls für Aufmunterung in schweren Stunden sorgen möchten.

In der Kirche feiern wir am 1. Advent schon den Beginn des neuen Kirchenjahres. Und wie in jedem Jahr drängen sich die Angebote zur Advents- und Weihnachtszeit. In diesem Jahr deutlich komprimiert, denn Heiligabend ist am 4. Advent. Eine ganze Woche fehlt, um alle Angebote unterbringen zu können.

Dieses spiegelt sich auch in der vorliegenden Ausgabe des GemeindeLeben wider. Auf Seite 9 können Sie

eine Beschreibung aller Gottesdienste zu Weihnachten in unseren drei Gemeinden lesen.

Bereits auf den Seiten 7 und 8 finden sich die Angebote zur Adventszeit, auf Seite 15 finden Sie alles um die in diesen Wochen stattfindenden zahlreichen Konzerte.

Mit dem neuen Jahr 2024 begleitet uns die Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Auf Seite 17 lesen Sie eine Andacht zu der Jahreslosung von Superintendentin Meike Riedel.

Weitere Nachrichten aus den Gemeinden finden Sie auf den Seiten 18 und 19.

Es sind wieder so viele Informationen in dieser Ausgabe enthalten, dass Bilder leider sehr kurz gekommen sind.

Im Namen der ganzen Redaktion des GemeindeLeben wünsche ich Ihnen eine – trotz der einen fehlenden Woche – geruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2024.

*Eberhard Peycke*

## Holen Sie sich das Friedenslicht nach Hause

Das Friedenslicht kommt am 2. Adventssonntag, 10. Dezember, abends per Straßenbahn durch die Pfadfinder und Pfadfinderinnen in unseren Stadtteil. Gesandte von unseren drei Kirchengemeinden entzünden je eine Kerze, sodass das Licht des Friedens auch in unsere Kirchen kommt.

Sie können das Friedenslicht nach Hause holen, indem Sie eine eigene Kerze mitbringen und diese in einer der drei Kirchen entzünden.

In **St. Philippus** steht das Friedens-

licht im täglich geöffneten Vorraum der Kirche.

In **St. Nathanael** wird vor der Kirche ein Stand mit dem Friedenslicht aufgebaut.

In **St. Nicolai** können alle nach dem Familiengottesdienst am 3. Advent, 17. Dezember, ihre Kerze an der Laterne im Vorraum anzünden.

### Was ist das Friedenslicht?

Die Aktion „Friedenslicht“ entstand 1986 in Oberösterreich. Initiiert hatte es der ORF. Mit dem entzündeten

Licht in Bethlehem, der Geburtsstadt Jesu, sollte die Botschaft von Weihnachten und somit die Flamme und Hoffnung des Friedens weltweit verbreitet werden.

Von 1993 an bringen christliche und muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht auch nach Deutschland in die Städte und Gemeinden. So kommt das Licht des Friedensfürsten in unsere Kirchen und Häuser.

*Pastorin Treutler*

## Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, H.-K. Treutler (v.i.S.d.P), E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: [Gemeindeleben@arcor.de](mailto:Gemeindeleben@arcor.de)

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter [www.nathanael-hannover.de](http://www.nathanael-hannover.de) oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hängenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.700 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: VCP Hannover, S. 3: H. Treutler, S. 4 A. Rodekohl, S. 5: Brot für die Welt, S. 15 T. Koenig, S. 17: M. Riedel, D. Matalla

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2024. Redaktionsschluss: **31.12.2023**

## Monatsspruch Januar:

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

(Markus 2,22)

Liebe Leserinnen und Leser,  
die Adventszeit ist die Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf Weihnachten. Die Adventszeit ist zugleich die Zeit der Gerüche.

Denn wenn man Weihnachtsplätzchen backt, kann man eine Brise Vanilleduft oder Zimt einatmen. Und wenn man draußen auf dem Weihnachtsmarkt einen Punsch oder Glühwein trinkt, durchströmt eine Mischung aus Orange, Anis und Nelken unsere Lungen. Ein wohliges Gefühl breitet sich aus.

Dass wir überhaupt diese adventliche Geruchsexplosion wahrnehmen können, liegt an unserer Atmung und unserer elastischen Haut. Wenn wir einatmen, dann füllen sich unsere Lungen mit Luft und unsere Haut dehnt sich aus; wenn wir ausatmen, dann zieht sich unsere Haut wieder zusammen.

Von der Elastizität der Haut wussten auch schon Jesus und die Winzer der damaligen Zeit. Denn sie füllten frisch gekelterten Wein in neue Lederschläuche, da diese sich noch dehnen konnten und sehr stabil waren, im Gegensatz zu alten Lederschläuchen. Das war notwendig, weil der junge Wein noch gärte.

Jesus machte sich dieses Winzerwissen zunutze, um seinen Zeitgenossen etwas zu verdeutlichen. Er sagte: „Junger Wein gehört in junge Schläuche.“ (Markus 2,22) Dieser rätselhafte Satz ist zugleich auch der Monatsspruch für den Januar 2024.

Er meint: Neue Herausforderungen benötigen neue Lösungsstrategien. So revolutionierte Jesus alte, scheinbar in Stein gemeißelte, Traditionen. Denn

er stellte zuallererst die Menschen mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt und fragte sich, wie man ihnen helfen könnte. Das allein war ihm wichtig.

Ich denke, diese Herangehensweise ist heute noch gültig. Jede Situation und Phase benötigt neue Lösungsstrategien. Das umfasst unser ganz eigenes Leben, unsere unterschiedlichen Lebensphasen und auch die große Weltbühne.

Im Laufe unseres Lebens durchschreiten wir diverse Lebensphasen. In jeder hat man je eigene Bedürfnisse und andere Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Als Kind heißt es, erst einmal die Welt entdecken. Im Teenageralter werden Aussehen und die Freunde sehr wichtig. Und wenn man als Erwachsener eine Familie gründet, treten für eine Zeit lang vielleicht Beruf und Freunde einen Schritt zurück. Und im Rentenalter hat man auf einmal ungewöhnlich viel Zeit.

Jede Lebenszeit hat ihre eigenen Herausforderungen und braucht neue Lösungsstrategien. Wir müssen also flexibel bleiben wie die jungen Schläuche, denn das Leben arbeitet und pulsiert, wie junger Wein.

Zugleich umgeben uns immer neue Probleme und Herausforderungen in der Weltgeschichte. Der Klimawandel hält uns in Atem, die Konfliktregionen in der Welt lassen die Bündnisse der Staaten sich neu ordnen. Die einzige Konstante in der Welt scheint die steile Veränderung. Es braucht immer neue Lösungswege. Ich bin mir sicher, dass wir Menschen lernfähig sind und auch durch unsere Kreativität Auswege finden. Manchmal früher, manch-



mal auch später.

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Aber Moment: Es gibt noch eine Konstante: Gott selbst. Er ist unser Ankerplatz, unser Fixpunkt im Leben. Er ist Quelle unserer Inspiration und Kreativität, für neue Herausforderungen passende Lösungen zu finden.

Und bald feiern wir Weihnachten. Beim allerersten Weihnachtsfest, bei der Geburt Jesus selbst, stellten alle Beteiligten ihre kreativen Lösungsstrategien unter Beweis: Maria funktionierte die Futterkrippe zum Babybett um, die Hirten hörten auf Engel und verließen sogar ihre Herde, und die Weisen aus dem Morgenland verließen ihre luxuriösen Paläste, um sich auf abenteuerliche Reise zu begeben. Wenn das kein neuer Wein in neuen Schläuchen ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und immer eine Handvoll Lösungskreativität.

Ihre Pastorin Helen Treutler

**Raum – Zeit – Gelegenheit = Krankenhausseelsorge**

„Seelsorge ist die Muttersprache der Kirche.“ – So hat es Petra Bosse-Huber 2007 einmal formuliert.

Dieser Satz ist für mich immer wieder wichtig geworden – denn Zeit für Gespräche zu haben, das war mir schon immer wichtig. Das, was Seelsorge unter anderem ausmacht, ist es, einen sicheren Raum für solche vertraulichen Gespräche zu geben. Dazu gehört die nötige Zeit, um ohne Druck ganz beim Gespräch zu sein und nicht bei der Uhr – genau so viel Zeit, wie das Gegenüber benötigt. Die seelsorgende Person gibt Gelegenheit für die Begegnung – indem Menschen aktiv aufgesucht werden, aber auch, indem man sich erreichbar und rufbar macht.

Und dazu ist es ebenfalls gut, dass die Person – soweit eben möglich – ihre Muttersprache sprechen kann. Muttersprache – das kann nun Deutsch oder irgend eine andere Sprache dieser Welt meinen (sogar diejenigen, die nicht einmal eine Übersetzungs-App kennt!). Muttersprache kann aber auch bedeuten, das man so sprechen kann, „wie einem der Schnabel gewachsen ist“ – also auch ganz nach der eigenen Kultur und dem eigenen sozialen Umfeld.

In der Seelsorge ist die Akzeptanz des

Gegenübers ganz groß geschrieben, selbst wenn ich als Seelsorger eine ganz andere Meinung habe und Entscheidungen ganz anders fällen würde. So hilft die Seelsorge dem Gegenüber, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren, zu bewerten und sich neu auszurichten auf eine noch unbekanntere Zukunft.

Diese Zukunft ist gerade bei Menschen in Not ungewiss. Im Krankenhaus, wenn eine der wichtigsten Eigenschaften des Lebens, die Gesundheit, angeknackst ist, da steht das ganze Leben in Frage. Wie geht es weiter? Kann ich noch einmal gesund werden, noch einmal nach Hause kommen, oder muss ich in ein (allgemein sehr geringgeachtetes) Pflegeheim – oder gar in ein Hospiz?

Diese Fragen treiben die meisten Kranken um – Tag und Nacht. Sie warten dort im Krankenhaus auf Antworten zu diesen Fragen. Sie warten auf einen Termin, die Aufnahme, ein Zimmer mit einem Bett, auf Untersuchungen, auf die Diagnose (möglichst mitfühlend überbracht), einen Therapie-Vorschlag, auf OP-Termine, auf Therapien, auf Besserung und natürlich eine Entlassung und Abholung – auf die Rückkehr in ein möglichst normales Leben. Nebenbei warten sie auf Besuche – vom Pflegepersonal, von Ärzten, Therapeuten, Angehörigen und unzähligen anderen Menschen. Doch nur wenige von diesen haben viel Zeit und sind dabei neutral – ohne eigene Ängste und Rollen im Leben der erkrankten Person.

Mein persönlicher Lieblingsspruch ist dann: **Ich bin angestellt, um Zeit für Sie zu haben!**

Viele Personen meinen nach einem

Gespräch, es täte ihnen leid, mich so lange mit ihren Dingen belastet zu haben, mir die wertvolle Zeit gestohlen zu haben. Das stimmt aber nie. Offensichtlich war es ihnen wichtig, das, was sie mir mitteilten, zu besprechen oder zu erzählen. Genau dafür bin ich ja auch da. Und wenn wir über Kraftquellen und eigene Ressourcen sprechen, die in der gegenwärtigen Situation helfen, dann kommen wir auch immer wieder auf Glaubensfragen zu sprechen – auch wenn viele Menschen sich (leider) nicht mehr als Mitglieder einer Kirchengemeinde sehen. Als Krankenhausseelsorger bin ich für alle Menschen im System Krankenhaus da, egal ob Mitarbeiterschaft, Erkrankte oder deren Angehörige, egal auch, ob Kirchenmitglied, anderer Religion angehörig oder Atheist.

Diese Arbeit im Krankenhaus ist so täglich neu spannend, denn ich weiß nie, auf wen ich morgen treffen werde.

*Achim Rodekoeh, Pastor  
(z.Z. Krankenhausseelsorger am Allgemeinen Krankenhaus in Celle und früherer Vikar in der St. Nathanael-Gemeinde in Bothfeld)*

# Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**

### ... die Clinic-Clowns?

Im Clinic-Clowns Hannover e. V. sind 17 ausgebildete Clowns tätig, die wöchentlich 13 Einrichtungen (Kinderkliniken, Palliativstation und Seniorenheime) in Hannover und Umgebung besuchen. Alle Clowns haben nicht nur eine langjährige Ausbildung und Erfahrung im Clowns-handwerk, sondern auch eine Fortbildung zum Clinic-Clown. Somit kann der Verein sicherstellen, dass die handwerkliche Qualität und die Empathiefähigkeit der Clowns die besonderen Anforderungen der Arbeit im Krankenhaus erfüllt.

Die Clowns spielen in den Ambulanzen, auf den Fluren und in den Zimmern der Kinder. In der Medizinischen Hochschule Hannover zum Beispiel werden Patientinnen und Patienten mit teilweise sehr langen und komplizierten Krankheiten versorgt. Mit dem kleinsten Kostüm der Welt, der roten Nase, bringen die Clowns das Lachen und die Lebensfreude dorthin, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Häufig sind die Kinder aber nicht nur durch ihre Krankheiten geschwächt, sondern oft auch durch die Trennung von den

Eltern und die fremde Umgebung verängstigt und traurig. Die Besuche der Clowns lenken sie von ihren Sorgen, Schmerzen und Ängsten ab und schaffen dem Lachen Raum.

Seit einigen Jahren sind die Clowns darüber hinaus auch auf der Palliativstation und in Senioreneinrichtungen tätig. Hier versuchen sie durch die kontinuierliche, wöchentliche Arbeit Leichtigkeit in den Alltag aller Beteiligten zu bringen.

*Birgit Kielblock*

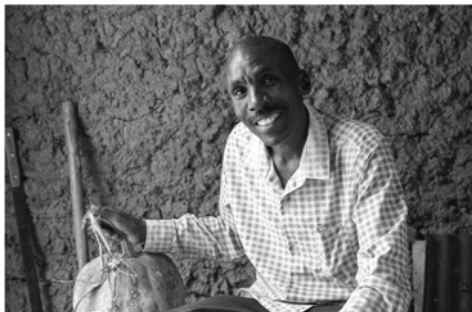
### Meine Frau kann jetzt studieren

Wandel säen – 65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024

„Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion, und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.

Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor, zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.“



Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des

Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Helpen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Am **10. Dezember** findet in **St. Nathanael** ein Gottesdienst zu Brot für die Welt statt.

### Mein Lieblingsvers

„Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden.“ (Psalm 126,1-2)

Dieser Vers steht in der Zionskirche in Bethel bei Bielefeld über dem Altarraum und er hat mich während meines FSJs in Bethel und während meines Studiums dort begleitet.

Äußere Strukturen, die uns begrenzen, eine Krankheit, die an den Kräften zehrt, oder auch Ängste und Sorgen, die uns gefangen halten, Gott schenkt uns auch dann noch Perspektiven, in denen unsere Wünsche und Träume Platz bekommen.

*Helen Treutler*



Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**

## Monatsspruch Dezember:

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil,  
das du bereitet hast vor allen Völkern.

(Lukas 2,30-31)

## Labeser Krippenspiel in St. Nathanael am 1. Advent



Am 1. Adventswochenende lädt die St. Nathanael-Gemeinde wie bereits seit 1972 zum Labeser Krippenspiel ein: Am **Samstag, 2. Dezember**, und am **1. Advent, 3. Dezember**, jeweils

um **16.30 Uhr** im Kirchenzentrum St. Nathanael.

Lassen Sie sich von den altbekannten Texten einen ersten Blick auf die Weihnachtsgeschichte werfen und vergessen Sie den Stress der Vorweihnachtszeit. Das Licht von der Krippe

scheint bei St. Nathanael schon am ersten Advent mit einem kleinen Leuchten als Vorgesmack auf die große Botschaft von Weihnachten.



## Bothfelder Weihnachtsmarkt rund um St. Nicolai



Der Bothfelder Weihnachtsmarkt rund um die Nicolai-Kirche und den Rohdenhof findet am **Samstag, 9. Dezember**, statt.

In und um die Kirche erwartet Sie folgendes Programm:

14.00 Uhr: Eröffnung durch den Chor der Grundschule Hoffmann-von-Fallersleben;

14.40 Uhr: Musik vom Posaunenchor vor der Kirche;

15.30 Uhr: Konzertandacht mit dem Kammerorchester Bothfeld (siehe unten);

16.45 Uhr: Weihnachtsgeschichten mit Herrn Klose;

18 Uhr: Big Band der Bismarckschule (s. S. 14).

Im Gemeindehaus können Sie sich aufwärmen und mit einer heißen Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen stärken.

Kreativstände säumen den Flur und – erstmals dabei – kleine Kostbarkeiten im Basarraum. Das Klamottenstübchen öffnet seine Türen.

Den Kartenverkauf für die Aufführungen der Nicolaibühne im Februar finden Sie ebenfalls im Gemeindehaus.

Für weitere Entdeckungen und Köstlichkeiten laden draußen rund um die Kirche und den Rohdenhof ca. 40 weitere Stände mit einer unendlichen Vielfalt herzlich zum Entdecken, Stöbern und Essen, Trinken und geselligem Beisammensein ein. Für alle Generationen ist etwas dabei.

Organisiert wird der Weihnachtsmarkt von dem Kulturtreff Bothfeld, der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute und der Evangelischen Kirchengemeinde St. Nicolai.

*Pastorin Helen Treutler*



## „Macht hoch die Tür“ – konzertante Adventsandacht mit dem Kammerorchester Bothfeld

Am **Samstag, 9. Dezember**, um 15.30 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen zur Orchesterandacht mit dem Kammerorchester Bothfeld. Bereichert werden die Streicherklänge von der Orgel durch Organistin Eun-Bae Jeon.

An diesem Nachmittag entführt Sie Dirigentin Sabine Lauer mit den Instrumentalisten in die Klänge des Air von J. S. Bach, in das Orgelkonzert von G. F. Händel, in die Vertonung des Adventsliedes „Macht hoch die Tür“ von M. Reger und in drei kurze

Stücke von K. Penderecki.

Und: Sie selbst sind auch gefragt, musikalisch in die klassischen Adventslieder einzustimmen. Das geistliche Wort hält Pastorin Treutler.

Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang wird erbeten.



## Adventsandachten in St. Nathanael

Ein neues Kirchenjahr beginnt und wir stellen uns auf eine besondere Zeit ein: Die Adventszeit lädt uns ein, in den kommenden Wochen mit besonderer Aufmerksamkeit und in froher Erwartung offen, achtsam und verbunden zu leben. Wir nehmen uns gemeinsam Zeit, dreimal am Mitt-

woch dem nachzuspüren. Wir nehmen uns die Zeit, die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ zu meditieren.

Damit wir an Weihnachten erleben können: Wir sind beschenkt! Beschenkt mit der Feier von Jesu Geburt. Öffnen wir unsre Herzen und

alle Sinne dafür voller Freude und Zuversicht! Jetzt ist die heilige Zeit!

So laden wir herzlich zu den Adventsandachten ein: jeweils mittwochs am **6. sowie 13. und 20. Dezember** um **19.15 Uhr**. Damit Gott uns auch weiterhin sieht.

*Olaf Overlander*



### Letzter Gottesdienst mit Prof. Axel Denecke am 3. Advent in St. Philippus

Viele Jahre hat Prof. Denecke als Ruheständler treu Gottesdienste in der St. Philippus-Kirche gefeiert – immer energiegeladener und mit beeindruckenden Predigten.

St. Philippus war auch seine erste Pfarrstelle als junger Pastor. Von 1968 bis 1974 wirkte er hier und

blieb der Gemeinde immer verbunden.

Am 3. Advent, kurz vor seinem 85. Geburtstag, soll es nun wirklich sein letzter Gottesdienst bzw. seine letzte Predigt als Gastprediger sein. In diesem Gottesdienst soll außerdem viel Platz für das Singen von Adventsliedern sein. Denn die Adventszeit ist in

diesem Jahr so kurz, dass wir nur drei Adventsgottesdienste haben.

Wir sagen ganz herzliche DANKE für diese jahrelange treue Unterstützung und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir noch zu einem kleinen Sektempfang mit Knabbereien ein.

*Pn. Katharina Busse*

### Gemütliche Adventsstündchen in den Gemeinden

Gemeinsam singen bei Kerzenschein, aber auch Plätzchen und Mandarinen essen, Tannenduft einatmen und vielleicht auch eine Geschichte hören, Adventslieder singen oder etwas basteln. Das alles gehört in die Adventszeit und tut im ganzen Trubel der Seele gut.

Wir laden zu solchen generationenübergreifenden Atempausen im Advent ein:

Am **Mittwoch, 6. Dezember**, um 15 Uhr in **St. Nathanael**.

Am **Mittwoch, 13. Dezember**, von 17.30 bis 18.30 Uhr zum Adventswunschliedersingen mit dem Posauenchor in **St. Nicolai**.

Am **Freitag, 15. Dezember**, um 16 Uhr zum Singen, Geschichte hören und Basteln im Gemeindehaus **St. Philippus**.

Herzliche Einladung an Familien, Einzelbesucher, Junge und Alte!

*Pn. Katharina Busse*



### Winterkirche 2023-2024 in St. Philippus

Der Kirchenvorstand von St. Philippus hat in seiner letzten Sitzung die Winterkirche 2023/2024 bezüglich Gasverbrauch und Kostenanalyse beraten. Nach den vorliegenden Unterlagen hatte sich durch die Winterkirche unter Nutzung des Gemeindehauses der Gasverbrauch um ca. 25% redu-

ziert. Die dadurch bedingte Kostenreduktion betrug ungefähr 2000,- €.

Auch wurde die Winterkirche im Gemeindesaal allgemein positiv aufgenommen.

Aufgrund dieser positiven Ergebnisse hat der Kirchenvorstand beschlossen, für den kommenden Winter wieder

„Winterkirche“ einzuführen. Dabei werden wir normale Gottesdienste im Gemeindesaal, Festgottesdienste, Familiengottesdienste, Konfirmandenvorstellung usw. in der geheizten Kirche feiern. Die Gottesdienstorte werden im GemeindeLeben regelmäßig mitgeteilt.

*Volker Dallmeier*

# Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**





### Christfest in St. Nathanael

Folgende Gottesdienste feiern wir an **Heiligabend**:

Um **14.00 Uhr** gibt es einen Gottesdienst für die Kleinsten. Altersgemäß können sie die Weihnachtsgeschichte miterleben. Der Gottesdienst wird von Pastorin Anja-Désirée Lippuner gestaltet.

Um **15.30 Uhr** wird das musikalische Kinderkrippenspiel „Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah“ unter der Leitung von Yvonne Nickel aufgeführt. Pn. Anja-Désirée Lippuner

macht einen kurzen Predigtimpuls.

Der Gottesdienst um **17.00 Uhr** wird als klassische Christvesper gefeiert und von Pn. Anja-Désirée Lippuner verantwortet.

Wer nach dem aufregenden Festtag wieder zur Ruhe kommen möchte, ist herzlich zur Christmette um **22.30 Uhr** mit Prädikant Holger Braun eingeladen.

Am **25. Dezember** um **17.00 Uhr** feiern wir einen Weihnachtslieder-

wunschgottesdienst. Zu dieser Gelegenheit können sich alle, die zum Gottesdienst kommen, ihre Lieblingsweihnachtslieder wünschen.

Am **26. Dezember** laden wir herzlich zum Gottesdienst in St. Nicolai ein.

Wichtig, vor allem für Heiligabend: Die Plätze in unserer Kirche sind begrenzt. Es wird eine Außenübertragung geben. Bitte bringen Sie sich warme Kleidung mit für den Fall, dass Sie draußen sitzen.



### Christfest in St. Nicolai

Heiligabend und die Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen in St. Nicolai

Die Gottesdienste am **24. Dezember**:

Wer gerne als Familie besonders mit kleinen Kindern einen interaktiven Gottesdienst besuchen möchte, ist herzlich eingeladen, um **14 Uhr** in die Kirche zu kommen. Gemeinsam mit Diakonin Offensand und Team begibt man sich mitten hinein in die Weihnachtsgeschichte.

Wer lieber die Weihnachtsgeschichte hören und sehen möchte, ist zum Gottesdienst um **15.30 Uhr** eingeladen. Die KonfirmandInnen der Gruppe von Diakonin Offensand gestalten

in diesem Gottesdienst ein Krippenspiel und der Posaunenchor wird die weihnachtlichen Lieder begleiten.

Um **17 Uhr** ist an Heiligabend das letzte Krippenspiel zu sehen. Die KonfirmandInnen der Gruppe von Pastorin Treutler sowie der Posaunenchor werden ihn gestalten. Lassen Sie sich überraschen.

Um **18.30 Uhr** findet die Christvesper mit Pastorin Treutler und Herrn Heßbrüggen an der Orgel statt.

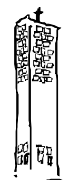
Die Christnacht ist um **22 Uhr** mit Pastor Wittchen, Herrn Heßbrüggen an der Orgel und Herrn Grüne an der Solotrompete.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, am **25. Dezember** um **10 Uhr** wird die Kantorei den Christfestgottesdienst musikalisch bereichern. Die Predigt wird Pastorin Treutler halten.

Am **26. Dezember** um **10 Uhr** gestalten Pastor im Ruhestand Kemper sowie der Posaunenchor den Festgottesdienst zum 2. Feiertag.

!!!Wichtig!!!

In und zwischen den Gottesdiensten wird gelüftet. Bitte warme Kleidung mitbringen.



### Weihnachten in St. Philippus

Die Gottesdienste am **24. Dezember**:

Um **15 Uhr** beginnen wir mit einem Gottesdienst, der besonders für Familien mit kleinen Kindern (0-6 Jahre) ist. Die Kinder aus dem Kindergarten haben ein kurzes Krippenspiel vorbereitet und wir werden wieder gemeinsam den Weihnachtsbaum schmücken.

Im Gottesdienst um **16.30 Uhr** ist wieder das traditionelle und sehr musikalische Krippenspiel der St. Philippus-Gemeinde unter Leitung von Frau Nickel und Frau Dr. Barckhau-

sen zu sehen, in dem schon Generationen von Eltern als Kinder mitgespielt haben. Dieser Gottesdienst richtet sich besonders an Familien mit größeren Kindern. Aber selbstverständlich ist man hier auch als Erwachsener ohne Kinder herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst um **18 Uhr** ist eine klassische Christvesper mit Predigt und vielen Weihnachtsliedern.

Alle drei Gottesdienste werden von Pastorin Busse gestaltet.



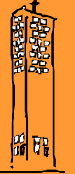






Am ersten Weihnachtsfeiertag, am **25. Dezember** um **10.30 Uhr** wird

es wieder einen Weihnachtswunschliedergottesdienst geben, gestaltet von Stadtsuperintendent im Ruhestand Heinemann.

Am **26. Dezember** um **10.30 Uhr** laden wir zum Gottesdienst mit viel festlicher Musik ein, gestaltet von Pastorin Busse. Auch hier singen wir natürlich viel – denn das gehört ja zu Weihnachten fest dazu.

!!!Wichtig!!!

Zwischen den Gottesdiensten wird gelüftet. Bitte entsprechend warme Kleidung mitbringen.

<b>St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr</b> <i>oder zur genannten Zeit</i>	 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>3. Dezember</b> <i>1. Advent</i>	<b>11.00 Uhr</b> P. i. R. Voget	Pn. Treutler <i>mit Kantorei</i>	Pn. Busse und Kita-Team <i>Familiengottesdienst, anschließend Öffnung des 1. Adventsfensters und Adventsfeier bei der Kita</i>
<b>10. Dezember</b> <i>2. Advent</i>	Pn. Lipponer <i>Brot für die Welt</i>	 Pn. Busse <i>mit Posaunenchor</i>	 Lektor Eickmann <i>Winterkirche im Gemeindesaal, Öffnung des 2. Adventsfensters</i>
<b>17. Dezember</b> <i>3. Advent</i>	P. i. R. Köpke	<b>10.30 Uhr</b> Dn. Offensand <i>Familiengottesdienst mit Sonnenscheinband</i>	Liturgie: Pn. Busse, Predigt: P. i. R. Prof. Denecke <i>Öffnung des 3. Adventsfensters</i> 
<b>24. Dezember</b> <i>Heiligabend</i>	14.00 Uhr: Christvesper für Familien mit kleinen Kindern Pn. Lipponer	14.00 Uhr: Christvesper zum Mitmachen für Groß und Klein, Dn. Offensand	
	15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel Pn. Lipponer	15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel Dn. Offensand mit Posaunenchor	15.00 Uhr: Christvesper für Familien mit kleinen Kindern (bis 6 Jahre) Pn. Busse und Kita-Team
	17.00 Uhr: Christvesper Pn. Lipponer	17.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel Pn. Treutler, mit Posaunenchor	16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel Pn. Busse
		18.30 Uhr: Christvesper Pn. Treutler	18.00 Uhr: Christvesper Pn. Busse
	22.30 Uhr: Christnacht Prädikant Braun mit Flöten	22.00 Uhr: Christnacht P. Wittchen Orgel, Trompete	
<b>25. Dezember</b> <i>Weihnachtsfest</i>	17.00 Uhr Pn. Lipponer <i>Weihnachtswunschlieder</i>	Pn. Treutler <i>mit Kantorei</i>	Stadtsup. i.R. Heinemann <i>Weihnachtswunschlieder</i>
<b>26. Dezember</b> <i>2. Weihnachtstag</i>	Gemeinsam in St. Nicolai: P. i. R. Kemper <i>mit Posaunenchor</i>		Pn. Busse <i>Musikalischer Gottesdienst</i>
<b>30. Dezember</b> <i>Samstag</i>		Pn. Treutler <i>Taufgottesdienst</i> 	
<b>31. Dezember</b> <i>Altjahrsabend</i>	17.00 Uhr: Pn. Lipponer	 18.00 Uhr: Pn. Treutler, Posaunenchor	 17.00 Uhr: Pn. Busse

### Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

**Stadtteilhaus Klein-Buchholz**  
 Gebrüder-Hartmann-Str. 14

2. Mittwoch im Monat um 10 Uhr  
 13. Dezember, 10. Januar, 14. Februar



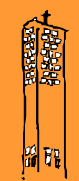
**Bibelstunde im Birkenweg**  
 Birkenweg 4

mittwochs, jeweils um 15.00 Uhr :  
 14. Dezember, 11. Januar, 25. Januar

**Willi-Platz-Heim**  
 Birkenweg 4

1. Montag im Monat um 10 Uhr:  
 4. Dezember, 8. Januar, 5. Februar

**St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr**  
oder zur genannten Zeit

	 Kirchencafé nach jedem Hauptgottesdienst	 St. Nicolai	 St. Philippus
<b>1. Januar</b> Neujahrstag	17.00 Uhr, Lektor Eickmann Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael		
<b>7. Januar</b> 1. Stg. nach Epiphantias	11.00 Uhr, Pn. Lipponer	Pn. Treutler	P. i. R. Bühler Winterkirche im Gemeindesaal
<b>14. Januar</b> 2. Stg. nach Epiphantias	P. i. R. Kemper	18.00 Uhr, Pn. Busse	Pn. Busse Winterkirche im Gemeindesaal
<b>21. Januar</b> 3. Stg. nach Epiphantias	18.00 Uhr Lektor Eickmann und Team Himmel-und-Erde-Gottesdienst	Pn. Treutler mit Posaunenchor	<b>Kindergottesdienst Plus</b> Pn. Busse und Team
<b>28. Januar</b> letzter Stg. nach Epiphantias	Pn. Lipponer Gottesdienst zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche	Pn. Treutler	Pn. Busse Winterkirche im Gemeindesaal
<b>4. Februar</b> Sexagesimä	11.00 Uhr Prädikantin Weigelin Eshowe-Gottesdienst	Pn. Treutler mit Kantorei	P. i. R. Voget Winterkirche im Gemeindesaal

 Abendmahl  
  Abendmahl mit Einzelkelch  
  Taufen  
  Kindergottesdienst  
  anschließend Kirchencafé

### Ökumenische Bibelwoche 22. - 28. Januar 2024: Und das ist erst der Anfang ...

Die großartigen Erzählungen aus dem 1. Buch Mose über die Schöpfung, über Geschwisterkonflikte und Machtmissbrauch, über Naturkatastrophen und Sprachenverwirrung, aber auch über Rettung und Neuanfang werfen Fragen auf, die uns gerade bedrängend nah kommen. Sie fordern uns heraus, radikal zu fragen, wie wir die Herausforderungen unserer Gegenwart und unsere Zukunft meistern können und dabei Gott im Blick behalten.

Lassen Sie uns im Gespräch und Austausch nach Antworten und gangbaren Wegen suchen – zusammen mit den faszinierenden Erzählungen über Adam und Eva, Kain und Abel oder Noah und der Arche.


Wir treffen uns an folgenden Abenden **jeweils um 19.30 Uhr:**

Montag, 22. Januar	Heilig Geist, Niggemannweg 18	„Zeit und Raum“ (1. Mose 1-2,4a)
Dienstag, 23. Januar	St. Philippus, Große Heide 17 B	„Gut und Böse“ (1. Mose 2-3)
Mittwoch, 24. Januar	St. Nicolai, Sutelstr. 20	„Fluch und Schutz“ (1. Mose 4, 1-25)
Donnerstag, 26. Januar	Freie Ev. Gemeinde, Langenforther Str. 32	„Tod und Errettung“ (1. Mose 6, 5-8; 7, 1-10; 8, 20-22)
Freitag, 26. Januar	St. Nathanael, Hartenbrakenstr. 27	„Sprachen und Verwirrung“ (1. Mose 11, 1-9)

Die Abende behandeln jeweils eine thematische Einheit, deshalb lohnt sich auch die Teilnahme an einzelnen Abenden. Am **Sonntag, 28. Januar**, schließt die Bibelwoche mit dem **Gottesdienst zum Thema „Bund und Leben“** (1. Mose 9, 11-17.28) **in St. Nathanael um 10.00 Uhr** ab.

 <b>St. Nicolai</b>	 <b>St. Nicolai</b>
<b>Bibelkreis Senfkorn</b> Herr Matalla ☎ 60 63 399 <b>Donnerstag</b> , 14. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 11. Januar, <b>Donnerstag</b> , 25. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	<b>Kantorei</b> Frau Dehnert-Hammer <b>montags</b> , jeweils um 19.30 Uhr
<b>Gebetskreis</b> Familie Tölke ☎ 65 18 98 <b>Freitag</b> , 8. Dezember, <b>Freitag</b> , 22. Dezember, <b>Freitag</b> , 12. Januar, <b>Freitag</b> , 26. Januar, jeweils um 18.00 Uhr	<b>Posaunenchor</b> Frau Neugeboren <b>freitags</b> , jeweils um 18.00 Uhr
<b>Bibelarbeit aus Frauenperspektive</b> Frau Stöhr ☎ 12 41 443 <b>Mittwoch</b> , 31. Januar, von 19.00 - 21.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis</b> Frau Dr. Treutler findet zur Zeit nicht regelmäßig statt.
<b>Männer-Weggemeinschaft</b> Herr Kneer, ☎ 0 51 49 - 88 90 <b>Freitag</b> , 12. Januar, um 18.00 Uhr	<b>nicolaibühne</b> Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski familie_ostrowski@magenta.de
<b>Männer-gesprächskreis</b> Herr Mensching <b>Dienstag</b> , 12. Dezember, <b>Dienstag</b> , 9. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Aquarellgruppe</b> Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 <b>montags</b> , jeweils 16.30 - 18.45 Uhr
<b>Kirchenstammtisch</b> Herr Tetzner ☎ 60 27 10 Treffpunkt: H`Vin Bistro, Carl-Loges-Str. 8 <b>Mittwoch</b> , 20. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 17. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Porzellanmalerei</b> Frau Meier <b>dienstags</b> , jeweils um 15.00 Uhr
<b>Nicolaikreis</b> Frau Meier, Frau Müller jeweils am <b>4. Mittwoch</b> des Monats, um 15.00 Uhr	<b>Töpfern</b> Frau Meier <b>donnerstags</b> , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
<b>De Plattdüütsch Klöönstuuv</b> <b>Donnerstag</b> , 14. Dezember, (Heilig Geist) <b>Donnerstag</b> , 4. Januar, (St. Nicolai) <b>Donnerstag</b> , 18. Januar, (Heilig Geist) jeweils 17.00 - 18.30 Uhr	<b>Seniorentanz</b> Frau Luft <b>donnerstags</b> , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
<b>Teenytreff</b> Diakonin E. Offensand <b>Samstag</b> , 20. Januar, von 13.00 - 14.30 Uhr	<b>Blaues Kreuz</b> Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige <b>Gruppe dienstags</b> , Frau Hotopp, ☎ 0171 3 44 23 29 <b>Gruppe freitags</b> , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
<b>Teamertreff</b> Diakonin E. Offensand <b>Samstag</b> , 20. Januar, von 14.30 - 16.00 Uhr	<b>Klamottenstübchen Verkauf:</b> Kontakt: Helga Dorn ☎ 60 18 53 <b>dienstags</b> , 16.00 - 18.00 Uhr <b>Warenannahme:</b> <b>montags</b> , 10.00 - 12.00 Uhr <b>mittwochs</b> , 10.00 - 12.00 Uhr <b>donnerstags</b> , 17.00 - 18.30 Uhr
<b>Kirchenvorstandssitzung</b> <b>Mittwoch</b> , 13. Dezember, <b>Donnerstag</b> , 11. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	<b>Offene Kirche</b> Kontakt über das Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77
	<b>Trauerbegleitung</b> Frau Rothe ☎ 6 49 76 77

 <b>St. Nathanael</b>	 <b>St. Nathanael</b>
<b>Frauegestalten</b> Keine Termine im Dezember und Januar	<b>Vormittagskreis</b> <b>Dienstag</b> , 12. Dezember, <b>Dienstag</b> , 9. Januar, jeweils um 9.30 Uhr
<b>Meditativer Tanz</b> in Heilig Geist <b>Montag</b> , 29. Januar, um 18.00 Uhr	<b>Besuchsdienstkreis „Kontakte“</b> <b>Mittwoch</b> , 24. Januar, um 10.00 Uhr
<b>Jugendtreff</b> <b>Samstag</b> , 16. Dezember, um 18.00 Uhr	<b>Literaturkreis</b> Britta Quade-Cherek Keine Termine im Dezember und Januar
<b>Spieleabend</b> <b>Freitag</b> , 12. Januar, um 19.00 Uhr	<b>Offene Kirche</b> <b>montags</b> : 17.00 bis 18.00 Uhr <b>donnerstags</b> : 11.00 bis 12.00 Uhr
<b>Schülerhilfe für Geflüchtete</b> <b>mittwochs</b> , jeweils um 13.30 Uhr <i>Utta Bolte</i>	<b>NähNath</b> Nähgruppe <b>jeden 2. Donnerstag im Monat</b> von 9.30 bis 12.00 Uhr
<b>Windspiel</b> <b>dienstags</b> jeweils von 19.15 bis 20.15 Uhr	<b>Hauskreis</b> bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71 <b>Montag</b> , 4. Dezember, <b>Montag</b> , 18. Dezember, <b>Montag</b> , 15. Januar, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Kirchenchor</b> <b>mittwochs</b> jeweils um 17.30 Uhr <i>Yvonne Nickel</i>	

 <b>St. Philippus</b>	 <b>St. Philippus</b>
<b>Seniorenkreis</b> Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Frau Schneider, ☎ 65 05 97 <b>Montag</b> , 11. Dezember, <b>Montag</b> , 8. Januar, <b>Montag</b> , 22. Januar, jeweils um 15.00 Uhr	<b>Männerkreis „Isernhagener Gespräche“</b> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 <b>Freitag</b> , 15. Dezember, Wolfgang Amadeus Mozart – ein musikalisches Genie; <i>anschließend: adventliches Beisammensein, Armin Gröner, Isernhagen-Süd</i> <b>Freitag</b> , 26. Januar, Adalbert Trillhaase (1858-1936) - ein deutscher „Rousseau“, Dr. Volker Dallmeier, Isernhagen-Süd jeweils um 18 Uhr
<b>Green Team</b> Christa von Plato ☎ 65 13 78 <a href="mailto:christa@vonplato.de">christa@vonplato.de</a> <b>Montag</b> , 4. Dezember, um 14 Uhr	<b>Ukraine-Café</b> Petra Leinpinsel, ☎ 5 63 75 63 Treffen von Gemeindemitgliedern und Geflüchteten aus der Ukraine jeden Mittwoch 15.30 Uhr
<b>Kantorei</b> Yvonne Nickel montags jeweils um 19.30 Uhr	<b>Literaturkreis</b> Bitte im Gemeindebüro erfragen
<b>Besuchsdienst</b> Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 <b>Mittwoch</b> , 20. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 17. Januar, jeweils 16.45 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b> <b>Mittwoch</b> , 13. Dezember, <b>Mittwoch</b> , 10. Januar, jeweils um 20 Uhr
<b>Eltern-Kind-Gruppe</b> Frau Hoppe ☎ 0178-7 65 09 05 freitags jeweils von 10.00-12.00 Uhr	

# Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**

**MGV Concordia lädt zum Adventskonzert in St. Nicolai ein**

Der MGV Concordia Hannover-Bothfeld lädt mit Beginn der Adventszeit am Samstag, **2. Dezember**, zum Weihnachtskonzert in die St. Nicolai-Kirche ein. Unter der Leitung von Frau Galina Schneider bieten der

MGV Concordia und der Gastchor Kalinka aus Neustadt Rbge. mit ihrem Weihnachtsrepertoire einen musikalischen Einstieg in die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit. Beginn der Veranstaltung ist

**17.00 Uhr**, Einlass schon ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden am Ende des Konzertes sind herzlich willkommen.



**Jauchzet! Frohlocket!**

**Weihnachtliches Konzert des Vokal Ensembles Isernhagen in der St. Nicolai Kirche**

Zum Beginn der Vorweihnachtszeit lädt das Vokal Ensemble unter der Leitung von Anne Drechsel in die Bothfelder St. Nicolai Kirche ein.

Das diesjährige Motto „Jauchzet! Frohlocket!“ stimmt ein auf eine Zeit der Hoffnung und Vorfreude. Mit Anfangschor der ersten Kantate aus dem

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach leitet der Chor musikalisch in die Adventszeit.

Das Publikum darf sich auf ein vielfältiges Programm mit internationalen Weihnachtsliedern und ausgewählten geistlichen Stücken, z.B. das „Halleluja“ von Händel freuen.

Das Konzert findet am Samstag,

**3. Dezember**, um **19 Uhr** in der St. Nicolai-Kirche statt, Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Eintrittskarten für 15,- €. (ohne Platznummerierung) sind ab Anfang November in den Buchhandlungen Böhnert in Isernhagen HB und im Bothfelder Einkaufszentrum sowie an der Abendkasse erhältlich.



**TWO Flutes präsentiert ein „Weihnachtskonzert“**

Eileen Skolik und Marie Leinpinsel laden am **17. Dezember** um **17 Uhr** zum dritten Mal in die St. Philippus Gemeinde zu einem stimmungsvollen Programm

ein. Erklingen werden unter anderem die „Nussknacker-Suite“ von Tschaikowsky und der „Wilhelm Tell Galopp“ von Rossini. Seien Sie gespannt auf einen atmosphärischen

Abend und ein weihnachtliches Programm.

Der Eintritt ist frei.

*Marie Leinpinsel*



**Die Böhmisches Hirtenmesse**

Von Engeln geweckt ziehen die Hirten nach Bethlehem, um das neugeborene Kindlein in der Krippe voller Freude mit ihrem Gesang zu begrüßen!

Dies ist der Inhalt der „Böhmischen Hirtenmesse“ von Jakub Jan Ryba. Seit dem 18. Jahrhundert wird sie jedes Jahr in Tschechien aufgeführt und ist dort so bekannt wie in Deutschland Bachs Weihnachtsorato-

rium. Die meist fröhliche aber auch besinnliche Musik lässt Herzen leichter schlagen und stimmt auf wunderbare Weise auf Weihnachten ein.

Der immer wiederkehrende Wunsch: „Schenk uns Frieden!“ ist gerade in unserer heutigen Zeit von höchster Aktualität.

Der Opernchor Isernhagen unter der Leitung von Anne Drechsel singt am Dienstag, **19. Dezember**, um **19.30**

**Uhr** (Einlass ab 18.30 Uhr), Eintritt: 10 € auf allen Plätzen; Vorverkauf: Fa. Böhnert im Einkaufszentrum Bothfeld und Isernhagen HB

Im Anschluss an die kurze Messe ist das Publikum eingeladen, gemeinsam mit den Chören und den Pianisten Markus Matschkowski und Burkhard Bauche Weihnachtslieder zu singen.

*Beate Schlüter*

**Weihnachtsmarktkonzert am 9. Dezember um 18 Uhr mit der Big Band der Bismarckschule**

Runden Sie Ihren Weihnachtsmarktbesuch mit einem Konzertbesuch der Big Band der Bismarckschule in St. Nicolai ab. Swingen Sie mit den Jazzklassikern und begeben Sie sich auf eine musikalisch wundervolle Klangreise. Das Konzert dauert ca. eine Stunde. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die musikalische Nachwuchsförderung und Notenmaterial wird gebeten.



Die Big Band der Bismarckschule unter der Leitung von Tilman Koenig besteht seit 2007 und bietet Schülerinnen und Schülern, die aus dem Bläserklassenkonzept der Schule erwachsen, eine musikalische Heimat im Rahmen des Ensembles. Einen Schwerpunkt der Professionalisierung im Instrumentalspiel bildet dabei für die Schülerinnen und Schüler die Improvisation.

Werbung

**finden Sie nur in der Druckausgabe**



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe  
(1. Korinther 16, 14)

Liebe Leserin, lieber Leser,  
das Jahr 2023 geht zu Ende. Viele werden es mit weltweiten Krisen und Kriegen verbinden: mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel und dem fortdauernden Krieg gegen die Ukraine, mit dem aufscheinenden Antisemitismus in unserem Land und in der Welt und mit der zunehmenden Bedrohung der Demokratien durch Rechtsextremismus.

In dieser politischen Großwetterlage hat jede und jeder von uns zudem ihr/sein eigenes persönliches Jahr erlebt. Ein Jahr, in dem es mit dem Ende der Corona-Pandemie auch wieder viele Lichtblicke gegeben hat mit Begegnungen und Treffen. Ein Jahr, in dem viele Kirchengemeinden wieder mit Schwung ihre Arbeit aufgenommen haben, Tauffeste und Vesperkirchen, Konzerte, Gottesdienste und Gesprächsabende großen Anklang fanden.

lichkeit begrüßen. Daher sind mir die Jahreslosungen wichtig geworden. Ein biblischer Vers, der uns in das neue Jahr begleitet. Für das Jahr 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16, 14)

Ursprünglich geschrieben von Paulus an die Gemeinde in Korinth, einer florierenden Handels- und Hafenstadt. Die Bevölkerung war kulturell, religiös und sozial vielfältig; in der Hafenstadt wohnten Nicht-Gläubige, Christinnen und Christen ebenso wie Judenchristinnen und Judenchristen, viele arme, aber auch einige sehr reiche Menschen. So gab es in der jungen Gemeinde damals zahlreiche Spannungen und Konflikte, auf die sich Paulus in seinem Brief bezog. Er wollte Orientierung geben und schloss seinen Brief mit diesem Satz: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Ein schöner und gleichzeitig herausfordernder Satz. So schlicht und schön,



sehe ich auch an mir, wie schwer dies sein kann. Wie hauchdünn ist manchmal der Grat zwischen Liebe und Machtausübung. Wir erleben das als Eltern und als Verantwortliche. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzenssache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Da weitet uns die Jahreslosung den Blick: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Und angesichts von Hass und Terror, unter dem Menschen leiden müssen, frage ich mich ganz besonders, wie und ob dies gelingen kann. Und ich staune darüber, wie zum Beispiel Margot Friedländer, Überlebende des Holocaust, sagen kann: „Ich habe nie gehasst und ich würde nie hassen wollen.“

Die Jahreslosung ermutigt uns, die Liebe als Lebenshaltung zu verstehen und zu leben. Und dies in all unseren Lebensbezügen: bei der Arbeit, in der Familie, in der Nachbarschaft oder in unseren Kirchengemeinden. Die Kraft dazu liegt für mich im Geschenk Gottes, der uns bedingungslos liebt. Paulus erinnert in dem Brief an die Gründung der Gemeinde, an die Spaltungen und daran, sich auf das gemeinsame Fundament des Glaubens zu besinnen. Und so verstehe ich seinen Satz als Segenswunsch: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Meike Riedel, Superintendentin  
Amtsbereich Süd-Ost



Ein neues Jahr beginnt. An diesem Übergang erwacht in mir oft der Wunsch, dass mit dem alten Jahr auch all das zu Ende gehen möge, was es an Krisen und an Dunkelheiten mitgebracht hat. Dass diese Sehnsucht leider nicht so einfach gestillt wird, wissen wir alle, auch wenn wir das neue Jahr gerne mit viel Freude und Fröh-

lichkeit begrüßen. Daher sind mir die Jahreslosungen wichtig geworden. Ein biblischer Vers, der uns in das neue Jahr begleitet. Für das Jahr 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16, 14)

Und zugleich ist dies ein herausfordernder Satz, denn wir wissen alle, dass dies nicht immer gelingt. Auch mit dem besten Vorsatz und Willen

## Jeder Mensch kann ein Engel werden!

Mit wachen Augen durch das Leben gehen, sehen, was der Mensch neben mir braucht, anpacken, wo Hilfe gebraucht wird, aufmerksam sein und trösten.

Vielleicht kann schon ein kleines Kompliment einem anderen Men-

schen den Tag retten. Um für andere ein Engel zu sein, muss man keine Flügel haben.

Lasst uns füreinander zum Engel werden. Wir brauchen Engel, zu Hause und unterwegs. Darum geht es in unserem Familiengottesdienst am

**17. Dezember um 10.30 Uhr.**

Viele Kinder aus der Kita machen wieder mit und die Sonnenscheinband begleitet uns musikalisch durch den Gottesdienst. (s. S. 10)



## Kindergottesdienst Plus in St. Philippus



Am **21. Januar um 10.30 Uhr** laden wir zum ersten Kindergottesdienst Plus im neuen Jahr ein. Kindergottesdienst Plus oder auch „Kigo Plus“ – was ist das? An den Kigo Plus-Sonntagen gehört die Kirche für eine

Stunde und manchmal auch etwas länger den Kindern. Wir singen, beten, hören oder sehen eine Geschichte, basteln oder picknicken, und meistens ist auch Vivi, eine freche Klappmaulpuppe, dabei.

Erwachsene sind auch herzlich eingeladen – deshalb das „Plus“.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene!

*Euer Kigo-Plus-Team*

## Mit Rabe und Maus auf Entdeckungsreise – Kinderkirche in St. Nicolai



Wieder gibt es Spannendes zu entdecken in der St. Nicolai-Kirche. Zusammen mit Rabe Ralf und Moni Maus erforschen wir die Kirche und die Geschichten der Bibel. Am Dienstag, **5. Dezember**, Vorabend zum Nikolaustag und am Dienstag, **23. Januar**,

jeweils um **17 Uhr**, treffen wir uns in der St. Nicolai-Kirche. Eingeladen sind alle zwischen 0 und 6 Jahren und ihre

(Groß-) Eltern und Paten.

Für Rückfragen rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns: Diakonin Of-

fensand (☎ 6 47 71 61) und Pastorin Treutler (☎ 01 75 / 6 60 80 51)

Mail: [elke.offensand@evlka.de](mailto:elke.offensand@evlka.de); [helen.treutler@evlka.de](mailto:helen.treutler@evlka.de)

Wir wünschen allen Kindern, (Groß-) Eltern und Paten ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

## Liebe Theaterfreunde

Ab dem **3. Februar** heißt es wieder Licht aus, Spot an – Die Mitglieder der Nicolaibühne freuen sich darauf, Ihnen unsere neue Komödie „Die verschollene Kirchenchronik“ von Reiner Schrade zu präsentieren.

Der Kartenverkauf findet zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros statt. Montag und Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr

Donnerstag von 17.00-18.30 Uhr „Richtig lachen ist wie ganz kurz Ferien machen“. (Karl Valentin)

*Die Nicolaibühne*

## Bibelarbeit aus Frauenperspektive



Wie kann Gott das zulassen? Diese Frage geht vielen sicherlich angesichts der sich zuspitzenden Situationen auf der Erde durch den Kopf – ob bei den kriegerischen Auseinandersetzungen in Israel / Palästina, in der Ukraine oder Bergkarabach und anderswo oder angesichts des sich wandelnden Klimas ...

Die Frage nach Gott und wie wir uns Gott vorzustellen haben, ist hoch aktuell. Und sie ist es auch im Blick auf den Nürnberger Kirchentag 2023 gewesen und der Abschlusspredigt

des Pastors Quinton Ceasar aus Ostfriesland. In dieser hatte er Gott u.a. als queer bezeichnet, was Anlass für kontroverse theologische Debatten bot.

Die Vorstellungen von Gott gehen weit auseinander und sind vielfältig, teilweise schwer verständlich. Das war zu biblischen Zeiten nicht anders. Ein eifersüchtiger, zürnender oder sogar strafender Gott, von dem u.a. in der Bibel die Rede ist, scheint im Widerspruch zu anderen Gottesbildern zu stehen.

Welche Bilder von Gott gibt es, haben wir? Sind sie wirklich unvereinbar?

Diesen Fragen gehen wir an den einzelnen Abenden nach und kommen mit Hilfe biblischer Texte ins Gespräch.

Wir treffen uns am letzten Mittwoch im Monat von 19 bis 21 Uhr.

Die nächsten Termine sind: 31. Januar, 28. Februar, 27. März, 24. April, 29. Mai und 26. Juni.

*Ihre Ulrike Stöhr,  
Pastorin im Haus kirchlicher Dienste*

## Mitteilung aus dem Kirchenvorstand St. Nicolai



Elke Wolff hat ihr Amt als Kirchenvorstand der St. Nicolai-Gemeinde aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt; das betrifft auch ihre damit verbunde-

nen weiteren Aufgaben. Elke Wolff hat sich durch ihr hohes diakonisches Engagement, aber auch durch ihre tatkräftige Mitwirkung u.a. am Friedensmahnmal und am Orgelprojekt um unsere Gemein-

de verdient gemacht. Dafür danken wir! Wir bedauern, eine wichtige Mitstreiterin verloren zu haben und wünschen ihr alles Gute für ihre Gesundheit.

*Der Kirchenvorstand St. Nicolai*



### Engagierte in St. Nathanael gesucht!

Sie sind technisch versiert oder können gut Kuchen backen? Sie kennen sich mit Finanzen aus oder sind musikalisch begabt? Es gibt viele unterschiedliche Aufgaben in

unseren Kirchengemeinden: Das reicht von einmaliger Unterstützung zu besonderen Festen bis hin zu regelmäßiger Mitarbeit in Gruppen und Gremien. Es braucht dafür nicht immer viel Zeit oder

ein besonderes Können. Über den QR-Code finden Sie mehr.



### Die Unvollendete kann vollendet werden!!!!

Liebe Gemeinde, liebe Spenderinnen und Spender, die großen Komponisten Beethoven, Mahler und Schubert eint, dass sie ihre je letzte Sinfonie nicht mehr bis zum Ende komponieren konnten. Sie hinterließen je eine Unvollendete.

Wir schaffen nun etwas Großartiges: Wir gemeinsam können „unsere“ Unvollendete vollenden.

Unsere Orgel in St. Nicolai kann nun nach über vier Jahrzehnten bald so erklingen, dass sie sowohl fulminant als auch weich und zart erklingen kann. Das haben Sie durch Ihre große Spendenbereitschaft ermöglicht. Ein ganz herzliches Dankeschön!!!

Die Orgelbaufirma E. Hammer aus Hemmingen wurde vertraglich für die Erweiterung und Überholung der Orgel beauftragt. Allerdings müssen wir uns noch ein

bisschen gedulden, da der Orgelbauer aktuell noch andere Projekte ausführt. Voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 können die Arbeiten an unserer Orgel beginnen und die Unvollendete vollendet werden. Sobald wir über den genauen Zeitpunkt mehr erfahren, werden wir darüber berichten.

*Ihr Orgelteam St. Nicolai*



### Kirchenvorstandswahl 2024 – Save the date

Am **10. März 2024** findet in allen Gemeinden der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers die Kirchenvorstandswahl statt.

Schon Anfang Februar erhält jedes Gemeindemitglied dafür die Wahlunterlagen für die Brief- und Onlinewahl und auch

für die Urnenwahl am 10. März, wenn sich Ihre Kirchengemeinde für eine Urnenwahl entschieden hat. Wer kann wählen? Alle Gemeindemitglieder, die 14 Jahre und älter sind.

Genauere Informationen finden Sie im nächsten GemeindeLeben.

In der Februar-März-Ausgabe werden aus allen drei Gemeinden alle wählbaren Kirchenvorstandskandidaten vorgestellt und das nähere Vorgehen für die Wahl beschrieben werden.

# Aus den Familien

**finden Sie nur in der Druckausgabe**



**St. Nathanael-Gemeinde**  
Hartenbrakenstraße 27  
30659 Hannover



**St. Nicolai-Gemeinde**  
Sutelstraße 20  
30659 Hannover



**St. Philippus-Gemeinde**  
Große Heide 17 B  
30657 Hannover

<b>Gemeindebüros</b>	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr
<b>Internet</b>	<a href="http://www.nathanael-hannover.de">www.nathanael-hannover.de</a>	<a href="http://www.st-nicolai-bothfeld.de">www.st-nicolai-bothfeld.de</a>	<a href="http://www.st-philippus-kirche.de">www.st-philippus-kirche.de</a>
<b>Pastorinnen und Pastoren</b>	Anja Désirée Lipponer ☎ 01 51 - 25 55 26 55 <a href="mailto:Anja.Lipponer@evlka.de">Anja.Lipponer@evlka.de</a>	Dr. Helen-Kathrin Treutler ☎ 01 75 - 6 60 80 51 <a href="mailto:helen.treutler@evlka.de">helen.treutler@evlka.de</a>  Katharina Busse (Kontakt: Siehe rechts)	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 <a href="mailto:katharina.busse@evlka.de">katharina.busse@evlka.de</a>
<b>Diakonin in der Region</b>	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, <a href="mailto:elke.offensand@evlka.de">elke.offensand@evlka.de</a>		
<b>Küsterin und Küster</b>	N.N.	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 <a href="mailto:kuester@st-nicolai-bothfeld.de">kuester@st-nicolai-bothfeld.de</a>	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
<b>Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände</b>	Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13 Hans-Joachim Noack ☎ 6 49 75 67	Jörg Tetzner ☎ 60 27 10 Jürgen Tölke ☎ 0160 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther ☎ 0151 - 40 37 34 59 Katharina Busse ☎ 6 50 08 97
<b>Spendenkonto</b> Verwendungszweck	St. Nathanael Hannover DE28 5206 0410 7001 0520 04 520-63-SPEN und den Spendenzweck	St. Nicolai-Bothfeld DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: 521-63-SPEN und Spendenzweck	<b>Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd</b> DE35 2519 0001 0599 4772 00 Verwendungszweck: Spendenzweck
<b>Kindertagesstätten</b>		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Podaras ☎ 6 47 63 40 <a href="http://kita.st-nicolai-bothfeld.de">kita.st-nicolai-bothfeld.de</a>	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 <a href="http://www.kindergarten-philippus.de">www.kindergarten-philippus.de</a>
<b>Stiftung und Förderverein</b>	<b>Stiftung St. Nathanael Hannover</b> DE92 5206 0410 7001 0912 04 912-82-SPEN Stiftung St. Nathanael 912-82-ZUST Stiftung St. Nathanael	<b>Stiftung St. Nicolai Bothfeld</b> DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	<b>Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd</b> DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
<b>Alter Bothfelder Friedhof</b>	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Katrin Hückel, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: <a href="mailto:Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de">Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de</a> DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
<b>Superintendentur</b> Amtsbereich Süd-Ost	Superintendentin Meike Riedel, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: <a href="mailto:Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de">Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de</a>		
<b>Diakoniestation Nordost</b>	Höfestraße 19-21, 30163 Hannover, Pflegedienstleitung: Huana Schwarz ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: <a href="mailto:bothfeld@dst-hannover.de">bothfeld@dst-hannover.de</a>		
<b>Hausgemeinschaften Waldeseck</b>	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: <a href="mailto:hg.waldeseck@evlka.de">hg.waldeseck@evlka.de</a>		
<b>Haus der Diakonie</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
<b>Kirchenkreis-sozialarbeit</b>	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover Kirchenkreissozialarbeiterin: Esther Fulst, ☎ 36 87 - 1 97; E-Mail: <a href="mailto:esther.fulst@dw-h.de">esther.fulst@dw-h.de</a>		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			